

Pflanzen- und Tierreiche; auch mineralische Schätze sind in reichem Maße vorhanden. Trotzdem ist das Gebiet in seiner wirtschaftlichen Entwicklung weit hinter dem germanischen Amerika zurückgeblieben.

Hauptursachen dieser Rückständigkeit:

1. die engherzige Kolonialpolitik der Spanier und Portugiesen, die zu einer vollständigen Absperrung ihres Kolonialbesitzes gegen die tüchtigeren Kolonisations- und Handelsvölker führte;
2. die gänzliche Vernachlässigung der Bodenkultur, die unvernünftige Raubwirtschaft in der Ausbeute von Edelmetallen und Edelsteinen;
3. die wirtschaftliche Untüchtigkeit der hauptsächlich aus Indianern und Mischlingen bestehenden Bevölkerung;
4. die zahlreichen inneren Kämpfe und Revolutionen.

Seitdem die romanischen Kolonien Amerikas zu selbständigen Staaten geworden sind, hat sich allmählich ein Umsturz auf wirtschaftlichem Gebiete vollzogen; dieser wurde hauptsächlich bewirkt:

1. durch eine starke europäische Einwanderung (Italiener, Deutsche, Engländer, Franzosen, Skandinavier),
2. durch die Anlage großer europäischer und amerikanischer Kapitalien in Plantagen, Bergwerken, Eisenbahnen, Fabriken usw.,
3. durch den stark entwickelten Seeverkehr mit Europa und den Vereinigten Staaten.

Die Republik Mexiko.

Viernmal so groß als Deutschland mit 15 Mill. Einw.

Mexiko umfaßt die südliche Verschmälerung Nordamerikas mit den beiden Halbinseln Yufatan und Niederkalifornien. Weise die ausgezeichnete Handelslage Mexikos nach!

Die wirtschaftliche Bedeutung Mexikos beruht hauptsächlich:

1. auf dem großartigen Mineralreichtum des Landes. Mexiko ist das erste Silberland der Welt (1910 = 2,2 Mill. kg). Während man aber früher in ganz einseitiger Weise ausschließlich die Gewinnung der Edelerze betrieb, wendet man sich in neuerer Zeit (unter starker Beteiligung amerikanischen Kapitals) auch dem Abbau der übrigen reichen Mineral-schätze zu (Kupfer, Blei, Zink, Eisen, Kohlen, Petroleum);

2. auf den reichen Erzeugnissen der Pflanzenwelt. Zwar ist der Betrieb der Landwirtschaft noch recht rückständig; aber das fruchtbare Land gestattet wegen seines stufenförmigen Aufbaus die verschiedensten Kulturen. In den feuchtheißen Küstenniederungen gedeihen zahlreiche Tropengewächse: Farbhölzer, Kakaó, Kaffee, Bananen, Zuckerrohr, Vanille, Tabak, Baumwolle. Die Randstufen und das innere Hochland bringen Produkte der subtropischen und gemäßigten Zone hervor: Mais, Weizen, Bohnen, Kartoffeln, Kakteen, Agaven.

Die Zucht europäischer Haustiere ist nicht unbedeutend, aber noch einer großen Entwicklung fähig; die Industrie steht noch in den Anfängen (Textil-, Tabak- und Zucker-industrie).

Der Binnenverkehr wird erschwert durch den Bodenaufbau, die fieberreichen Küstengebiete, die steppendürren Hochländer und den vollständigen Mangel an schiffbaren Flüssen. Für die Erschließung des Innern sind daher die Eisenbahnen von großer Bedeutung, besonders die mexikanische Zentralbahn, die von Mexiko nach Norden führt und den Anschluß an das Eisenbahnnetz der Union bewirkt, und mehrere Überlandbahnen; unter ihnen hat die Isthmusbahn von Puerto Mexiko nach Salina Cruz eine große Zukunft. Sie scheint berufen, eine wichtige Konkurrenzbahn des Panamakanals zu werden, da sie gegenüber dieser Route den Weg von den Sü- und Oststaaten der Union nach den pazifischen Staaten und nach Ostasien um 2000 km abkürzt.

Der Außenhandel beträgt rund 1 Milliarde Mk.; er richtet sich haupt-